

Juni/Juli 2026

TURMBLICK

Vilseck • Hahnbach • Freihung • Königstein • Edelsfeld
Das Magazin für Ihre Region.

**Historie: Die Familie
Eschenwecker aus Vilseck**

**Gastlichkeit: Wirtshaus-
Geschichte in Atzmansricht**

**Freizeit: Unterwegs auf dem
Simultankirchen-Radweg**

Bild: [_chupacabra_ - stock.adobe.com](#)

Schon bald geht's los: Die Vilsecker Burgfestspiele 2026 haben am 26. Juni Premiere

Zauberhafte Sommermusik

Sulzbach-Rosenberg. Musikalische Leckerbissen für einen entspannten Sommerabend: Am Freitag, 12. Juni, kommen die Goldschläger-Posaunen aus Schwabach um 19 Uhr nach Sulzbach-Rosenberg. Im Hinterhof des Waldmann-Hauses (bei schlechtem Wetter nebenan in der historischen Druckerei Seidl; Luitpoldplatz 4) sorgen sie für ein Benefizkonzert der Extraklasse.

Die Goldschläger-Posaunen bestehen zwischenzeitlich fast 20 Jahre. Sie haben sich der Kammermusik für Blechbläser verschrieben. In einem kurzweiligen Programm werden Originale und bearbeitete Werke aus vier Jahrhunderten zu hören sein. Von der italienischen Canzona bis hin zu Filmmusiken erklingen bekannte und überraschende Melodien.

Der Eintritt zum Konzert ist frei und für das leibliche Wohl gesorgt. Am Ende wird um eine Spende für den Verein zur Förderung seelischer Gesundheit im Alter (SEGA) gebeten.

Das erste Vilsecker Rathaus

In den 1960er-Jahren verfassten die Vilsecker Volksschüler viermal jährlich eine sogenannte Schulzeitung über ein bestimmtes Thema. Das Auftauchen der Ausgabe Nr. 8 vom April 1963 inspirierte Rosi Hasenstab zu einer neuen Serie.

Vilseck. (rha) In dieser Schulzeitung „Der Vogelturm“ beschäftigte sich die Knabenschule mit den Vilsecker Rathäusern.

Wolfgang Schedl, 7. Schülerjahrgang, verfasste damals den Bericht über das erste Vilsecker Rathaus, das von 1380 bis 1522 genutzt wurde. Sein Text ist hier wiedergegeben.

So fing alles an

1380 waren nach 38-jähriger Bauzeit die Befestigungsanlagen unserer Stadt (Mauern, Türme, Stadtgraben und Zugbrücken) fertig. Noch im gleichen Jahr bauten die Vilsecker unten in die Mitte des großen Marktplatzes, wo später das Amtsgerichtsgebäude seinen Platz



Unter dem Titel „Der Vogelturm“ erschien 1963 die Schulzeitung der Knabenschule Vilseck, in der das Thema „Unser Rathaus“ unter die Lupe genommen wurde. Diese Titelseite sowie auch alle anderen Zeichnungen in der Schulzeitung stammen von Peter Mallmann, 8. Schülerjahrgang. Bild: rha

fand, ein zweigeschossiges Rathaus. Es hatte vorne und hinten ein großes Tor mit einer breiten Durchfahrt. Links lag die Stadtknechtswohnung; rechts waren die Fleischbänke und der Brotladen untergebracht. Eine Treppe führte in den ersten Stock hinauf. Hier waren das kleine Ratszimmer und der große Ratsaal, der nicht nur für Bürgerversammlungen und Beratungen der Stadtväter diente, sondern auch für öffentliche Feste und Feiern, für Trinkgelage, Tanzveranstaltungen und Hochzeitsfeste gegen Entgelt zur Verfügung gestellt wurde.

Verkaufshalle für die Händler

Der große Vorplatz im ersten Stock, der sogenannte Flez, diente an Jahrmärkten, die acht Tage dauerten, meistens den Tuchmachern, aber auch anderen Handwerkern als Auslage- und Verkaufshalle. Die Tuchner

mussten 28 Pfennig, die Kürschner 10 Pfennig und die anderen Krämer 5 Pfennig Standgeld zahlen. Am Freitag nach Laurentius (10. August) des Jahres 1522 brach außerhalb der Stadtmauer auf der Schlattermühle, der späteren Finkenmühle, ein Brand aus, der stark vom Wind begünstigt wurde. Die Flammen sprangen auf den gegenüberliegenden Stadtmauerturm über, ergriffen das Dach der Stadtmauer und den hölzernen Wehgang, zündeten alle mit Stroh und Schindeln gedeckten Häuser auf der rechten Seite der Breiten Gasse an und sprangen auch auf das Rathaus über, das in kurzer Zeit vollständig niederbrannte.

Damit war das erste Vilsecker Rathaus ein Opfer der Flammen geworden. Im nächsten „Turmblick“ erfahren wir, wie es nach dem Brand mit dem Rathaus weiterging.

MARKUS HÄRTL

KFZ-Sachverständigenbüro

**Gutachten
Bewertungen
Kostenvoranschläge**

**www.gutachter-vilseck.de
Mobil: 0171 - 200 52 30**



Auto Edl

Schönlinder Str. 11, 92249 Vilseck - OT Schönlind -
Tel. 09662 345 - Mail: info@auto-edl.de

**Behalten Sie
den Durchblick!**

PROFESSIONELLE
HAGELSCHADENBESEITIGUNG

WINDSCHUTZSCHEIBEN-
REPARATUR

Bei bestehender Teilkaskoversicherung
ist die Reparatur für Sie

KOSTENLOS*

* Die Reparatur wird von fast allen
Versicherungen vollständig bezahlt -
Teilkasko vorausgesetzt

**Ihr kompetenter
und fairer Kfz-
Partner für:**

- Neuwagen
- Wartung & Reparatur
- HU und AU (im Haus)
- Jahreswagen
- Unfallregulierung
- Reifen und Räder
- Gebrauchtwagen
- US-Teile-Service
- ... und vieles mehr!

Burgfestspiele 2026: drei Bühnen für das Spektakel in Vilseck

Die Burgfestspiele 2026 in Vilseck versprechen mit drei Bühnen und historischen Kulissen ein faszinierendes Erlebnis zu werden. Das Regie-Team plant intensiv die Umsetzung, während sich das Ensemble vorbereitet.

Vilseck. (exb) Das Regie-Team Bernhard Neumann, Maria Friedrich und Maria Schendzielorz ist sich einig: Drei Bühnen wird es wieder bei den Burgfestspielen 2026 geben.

Anfang April gab es ein Treffen der Verantwortlichen im Hof der Burg Dagestein, bei dem die Möglichkeiten für den Bühnenaufbau und die Veranstaltungstechnik diskutiert wurden. Die historischen Fassaden im Hintergrund machen einiges her und werden im Spiel eingebunden. Nach der Sanierung des sogenannten „Winkelmeier-Stodls“ kann sich auch diese Fassade wieder sehen lassen. Sie wird

gleich zu Beginn der Aufführung in Szene gesetzt. Später, wenn sich die Zuschauer in der Pause einen Snack und ein Getränk gönnen, wird währenddessen die Zeit für einen Bühnenumbau genutzt.

Jede Menge Arbeit im Hintergrund

Regisseur Bernhard Neumann ist vom Fach. Er arbeitet als Werkstättenleiter am Stadttheater Regensburg, wo Aufführungen professionell vorbereitet und umgesetzt werden. Er koordiniert die Arbeitsabläufe von circa 20 Kollegen.

Tischler und Schreiner fertigen die Kulissen, Holzkonstruktionen und Möbel. Bühnenmaler erzeugen Räumlichkeiten durch bemalte Hintergründe. Raumausstatter und Tapezierer bespannen die Kulissen. Bühnenplastiker schaffen dreidimensionale Objekte. Requisiteure sorgen für die Einrichtungsgegen-



Am Burgturm kündigt das Banner schon von den Festspielen.

Bild: exb

stände. Dazu gibt es Schlosser, Metallbauer, Maschinisten etc.

Bei den Burgfestspielen in Vilseck ist das ganz anders. Hier muss improvisiert werden. Um den Bühnenbau kümmern sich die handwerklich begabten Kollegen vom Bauhof und der Haustechnik. Sie konnten bei

den Festspielen in den Jahren 2018 und 2022 bereits Erfahrungen im Bühnenbau sammeln, die jetzt wieder nützlich sind, um die Wünsche der Regie umzusetzen. Bei der Beschaffung der Ausstattung und der Requisiten arbeiten das Kulturamt der Stadt Vilseck und die „Stadt Bühne Lolamannen Vilseck e. V.“ zusammen.

Bis zum 26. Juni muss alles sitzen

Die heiße Phase der Vorbereitungen ist angelaufen und der Druck steigt. So ging es auch gleich nach der abendlichen Besprechung für das Regie-Team und einige Schauspieler weiter zur nächsten Probe. Dennoch sind alle Beteiligten zuversichtlich, dass bis zur Premiere am 26. Juni alles fertig sein wird. Dann kann sich das Publikum auf ein Spektakel voller Unterhaltung im Hof der Burg Dagestein freuen. Und es heißt endlich „EILLES – Das Beste ist gerade gut genug!“

Aufführungen und mehr

- > Freitag, 26. Juni 2026 Weitere Informationen
- > Samstag, 27. Juni 2026 www.vilsecktheater.de
- > Sonntag, 28. Juni 2026
- > Donnerstag, 2. Juli 2026 Tourist-Info Vilseck, Marktplatz 13 – 92249 Vilseck
- > Freitag, 3. Juli 2026 Telefon: 0 96 62/99 16
- > Sonntag, 5. Juli 2026 kulturamt@vilseck.de
- > Donnerstag, 9. Juli 2026
- > Freitag, 10. Juli 2026 Kartenvorverkauf: www.okticket.de
- > Samstag, 11. Juli 2026



Schauspieler und Regie feilen bei den Proben an den Rollen, damit zur Premiere alles perfekt sitzt.

Bild: exb

**BURGFESTSPIELE
JUNI-JULI 2026
VILSECK**

Eilles

DAS BESTE
IST GERADE
GUT GENUG!

Joseph Eilles

Vilseck. (rha) Franz Eschenwecker, geb. 1939, (bezeichnen wir ihn hier als Junior), wurde in dritter Generation Viehhändler. Sein Vater Franz senior war ihm dabei ein großes Vorbild.

Lieber Handel als Handwerk

Bei Christian Trummer musste der junge Franz das Metzgerhandwerk erlernen. Aber daran hatte er keine rechte Freude. Trotzdem legte er später auch noch die Meisterprüfung erfolgreich ab.

Besser aber gefiel es ihm, mit seinem Vater zu den Landwirten zu fahren, das Vieh im Stall zu begutachten und dann bei den Preisverhandlungen dabei zu sein. Den Beruf des Viehhändlers hat er sich größtenteils selbst angeeignet.

Dabei konnte er viel von seinem Gehilfen, dem Gebertn-Sepp, lernen, der ein guter Menschenkenner war und ihm so manche Kniffe verraten hat.

Ein Leben für den Viehhandel in Vilseck

Nach den zwei Viehhändler-Familien Eschenwecker, über die wir im April-Turmblick berichteten, geht es heute mit dem dritten Eschenwecker-Viehhändler weiter.



Franz und Elfriede Eschenwecker sind seit 1961 glücklich verheiratet.

Bild: rha

IMPRESSUM

oberpfalz
medien 

Auflage:

6300 Exemplare, Verteilung mit Tageszeitung und RHH, sowie zur Auslage

Gesamtverantwortung Anzeigen/Redaktion:

Ivana Zang

Redaktion:

Mia Süß - Telefon 09621/306-181
E-Mail: redpr-az@oberpfalzmedien.de

Erscheinungsweise:

2-Monats-Rhythmus

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats.

Herausgeber/Herstellung/Druck

Oberpfalz Medien GmbH, Weiden



Kfz-Meister-Fachbetrieb
Robert-Bosch-Str. 4
92249 Vilseck
Telefon 09662-1841
Telefax 09662-7540
auto-hefner@t-online.de

Unsere Leistungen:

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice, Glasservice, HU

Auto
Auto®

www.auto-hefner.de

Auf seinen Fahrten übers Land kam Franz junior auch nach Fichtenhof und verliebte sich dort in die Wirtstochter Elfriede Kirsch. 1961 fand die Hochzeit statt, und Elfriede zog nach Vilseck in die Klostersgasse. Bald stellte sich Nachwuchs ein. Es kamen die drei Kinder – Christine, Rita und Franz – zur Welt.

Da die junge Familie sich in der Klostersgasse mit einem einzigen Zimmer begnügen musste, baute man 1964 in der Grabenstraße ein eigenes Wohnhaus. Das Schlachthaus wurde erweitert, und ein kleiner Verkaufsladen

kam hinzu. 1974 übernahm Franz junior den Betrieb. Während er sich hauptsächlich um den Viehhandel kümmerte, bediente seine geschäftstüchtige Frau mit steter Freundlichkeit die Kunden im Laden.

Und wieder wird gabaut

In den 1980er Jahren erfolgten wiederum notwendige Baumaßnahmen. Der Laden wurde erweitert und eine neue Wurstküche mit entsprechender Kühlung angebaut. Man belieferte nun auch kleinere Metzgereien sowie Großverbraucher mit halben Schweinen und Rinderhälften.



Drei Eschenwecker-Generationen haben sich zum Weihnachtsfest 1967 eingefunden (vorne; von links): Christine, Opa Franz senior, Franze, Oma Maria und Rita sowie (hinten; von links) Paul, Hermann, Elfriede, Anton und Franz junior.

Bild: rha

Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, investierte Familie Eschenwecker 1998 in einen Ladenneubau in der Grabenstraße; auf dem Vorplatz entstanden Parkplätze.

Auch das Anwesen in der Klostergasse wurde abgerissen und an gleicher Stelle ein neues Wohnhaus erbaut. Franz und Elfriede zogen wieder zurück in ihre ursprüngliche Umgebung, während das Metzgerei-Fachgeschäft in der Grabenstraße weiter boomte und schon auf einen Nachfolger wartete.

Langsam geht's Richtung Rente

Inzwischen arbeitete sich auch schon der nächste Eschenwecker-Nachkömmling im Betrieb ein. Bei der Einweihung des neuen Ladens im Januar 1999 ließ der Chef bereits anklingen, dass er am Jahresende das Familienunternehmen in jüngere

Hände legen werde. Und so geschah es auch.

Aber noch war Franz junior täglich unterwegs, um Schlachtvieh für den eigenen Betrieb zu kaufen, Fleisch auszuliefern und Tiere zum Schlachthof nach Erlangen zu bringen. Auch nach dem Erreichen des Rentenalters hatte er noch keine Lust, sich zur Ruhe zu setzen. Nichtstun war nichts für ihn.

So machte er quasi hobbymäßig noch zehn Jahre weiter, bis er schließlich 2014 endgültig das Ruder, sprich das Steuer, aus der Hand gab. Er war halt ein Viehhändler mit Leib und Seele. Über seinen Nachfolger berichten wir im nächsten Turmblick. Auch sei noch erwähnt, dass Franz junior ein guter Tenorsänger war und 24 Jahre das Amt des ersten Vorsitzenden im Liederkranz innehatte.

Frischer Genuss braucht echte Herkunft

Rezepttipp: Spargel und Schinken als edles Duo aus regionaler Produktion

Ob klassisch mit Sauce Hollandaise oder leicht und elegant im Salat: Mit der Spargelernte beginnt für Feinschmecker und Hobbyköche wieder eine der genussreichsten Zeiten im Jahr. Am besten schmeckt das „weiße Gold“ erntefrisch aus der eigenen Region.

Ebenso herrscht Einigkeit über die passenden Begleiter des Frühlingsgemüses: Schinkenspezialitäten, ebenfalls mit regionaler Herkunft des Fleisches, unterstreichen das feine Aroma.

Weißwein-Risotto mit Spargel und Schinken

Zutaten für 4 Personen:

- 200 g Risotto-Reis
- 200 g grüner Spargel
- 200 g weißer Spargel
- 160 g Landschinken
- 25 g Butter
- 1 EL Olivenöl
- 2 kleine Zwiebeln
- 100 ml Weißwein
- 250 ml Brühe
- 8 Kirschtomaten
- 4 Basilikumblätter
- 2 EL Stärke
- 100 ml Sonnenblumenöl
- etwas Parmesan

Zitronenthymian
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Weißer Spargel schälen, die Enden entfernen und schräg in etwa zwei Zentimeter lange Stücke schneiden. Beim grünen Spargel nur die trockenen Enden abschneiden, ebenfalls in gleich große Stücke schneiden.

Die Zwiebeln schälen, fein würfeln und in einer Mischung aus Butter und Olivenöl anschwitzen. Risotto-Reis hinzufügen, kurz mit anschwitzen und mit Weißwein ablöschen. Nach und nach die heiße Brühe zugießen. Unter Rühren etwa 20 bis 25 Minuten garen. Kurz vor Ende die Spargelstücke hinzufügen und mit Parmesan abschmecken. Basilikumblätter leicht in Stärke wenden und in heißem Öl kurz frittieren, bis sie knusprig sind. Auf Küchenpapier abtropfen lassen. Das Risotto auf Teller verteilen. Halbierete Kirschtomaten und Scheiben vom Kenschinken darauf drapieren. Mit frischem Zitronenthymian und den knusprigen Basilikumblättern garnieren und sofort servieren. (djd/abraham.de)



Spargel und Schinken bilden ein genussreiches Duo, das sich auf vielfältige Weise zubereiten lässt. Hier als Weißwein-Risotto mit Spargel und Schinken.

Bild: exb/DJD/Ammerländer



KFZ-Meisterwerkstatt

Schertl

Viel unterwegs? Mit uns kommen Sie ohne Panne an Ihr Ziel!

Bei Fragen rund ums Auto sind wir immer für Sie da!

Reparatur Fahrzeuge aller Marken!

Robert-Bosch-Str. 3
92249 Vilseck

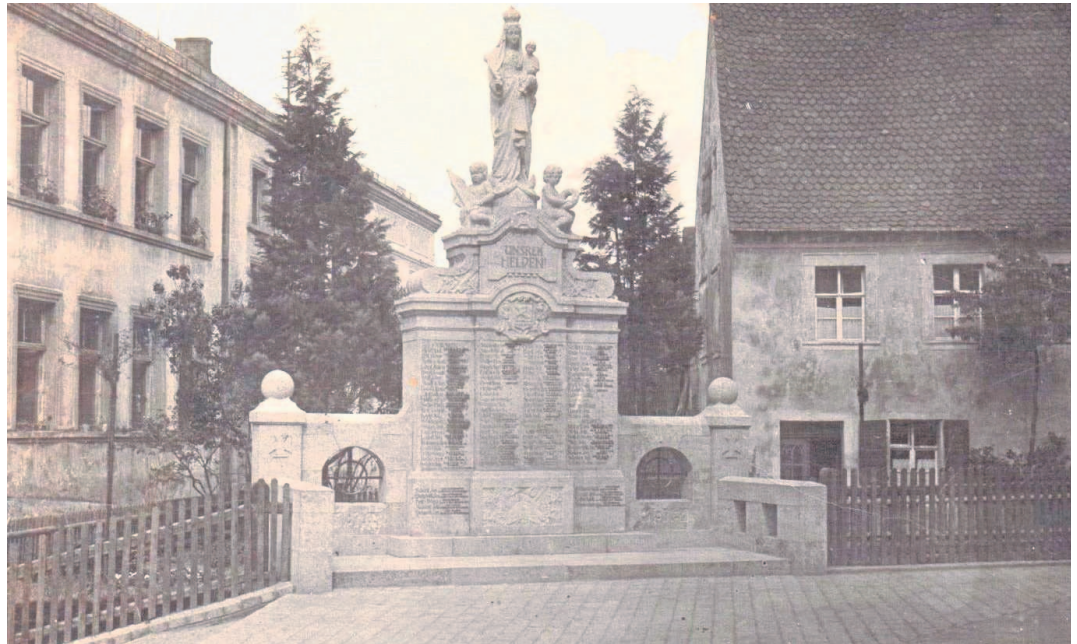
Tel.: 09662 - 42 26 35
www.auto-schertl.de

Eine Geschichte der Entstehung und Erinnerung

Das Kriegerdenkmal in Vilseck, einst für die gefallenen Soldaten des Deutsch-Französischen Kriegs geplant, trägt heute 264 Namen aus drei Kriegen. Sein langer Entstehungsweg zeigt den unermüdlichen Einsatz der Vilsecker Gemeinschaft.

Vilseck. Wer in Vilseck den Weg vom Marktplatz hinauf zur Kirche geht, erkennt nach dem Treppenaufgang zur Linken das Kriegerdenkmal der Stadt. Es befindet sich auf dem Kirchplatz, einem ehemaligen Friedhof.

Früher kletterten Kinder darauf herum, wenn sie auf den Unterrichtsbeginn im nahen Schulhaus warteten. Auch so manches Klassenfoto wurde mit dem Kriegerdenkmal im Hintergrund aufgenommen. Am Volkstrauertag dient es als Kulisse für die Gedenkfeiern, wenn an die Opfer der Kriege erinnert wird.



Das Vilsecker Kriegerdenkmal in den 1920er Jahren.

Archivbild: rha

Einem glücklichen Umstand verdanken wir, dass wir über die Entstehung des Denkmals gut Bescheid wissen. Der Schriftführer des 1885 gegründeten Veteranen- und Kriegervereins, der Schreinermeister Thomas Kede-

rer, hat alles akribisch aufgeschrieben. Er führte in der damaligen Mühlstraße, heute Bahnhofstraße, seinen Schreinerbetrieb.

Gerlinde Apfelbacher hat diese Aufzeichnungen ihres Urgroßvaters entdeckt und dem Verfasser dieses Beitrags, Heinrich Deinzer, dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

Erst einmal passiert nichts

Am 21. Mai 1923, einem Pfingstmontag, wurde das Denkmal feierlich enthüllt. Bis es aber so weit war, musste ein langer Weg zurückgelegt werden, der im Folgenden anhand dieser Aufzeichnungen von Thomas Kederer beschrieben wird.

Nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 entstanden in Deutschland viele Veteranen- und Kriegervereine. Im Andenken an die gefallenen Soldaten sollten überall Denkmäler gesetzt werden. So war es auch in Vilseck. Wiederholt wurden Vorschläge gemacht, doch es geschah nichts. So blieb es bis 1909, als bei einer Generalversammlung des Vereins das Thema erneut zur Sprache kam. Der damalige Vorstand war

strikt dagegen. Er fürchtete wohl die zu erwartende Arbeit.

Erst 1913 wurde ein erneuter Vorschlag allgemein angenommen. Ein Bauausschuss wurde nun gewählt und ein Anschaffungspreis von 2500–3000 Mark angesetzt. Das Geld sollte in Haussammlungen, beim Theaterspielen und sogar bei einem Konzert aufgetrieben werden. Auch die auswärts lebenden Vilsecker sollten zu Spenden aufgefordert werden. Doch der Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 unterbrach abrupt all diese Bemühungen.

Theaterspiel für die Denkmal-Kasse

Erst drei Jahre nach Kriegsende lebte im Jahr 1921 der Gedanke an ein Kriegerdenkmal wieder auf, diesmal natürlich auch für die Gefallenen des Weltkriegs. Wieder wurde Theater gespielt und Geld gesammelt, doch die fortschreitende Teuerung machte den Wunsch nach einem Denkmal fast zunichte. Aber der neue Vorstand, Schneidermeister Heinrich Maier, war von dem Gedanken nicht abzubringen. Und wiederum wurde ein Denkmalausschuss gebildet. Man band nun die Pfarrei in die Überlegungen mit ein, und die

Zimmerei
Schönl
GmbH

Schlichter Straße 16 Telefon 09662 / 6400
92249 Vilseck Telefax 09662 / 6500

friseur ruppert

Telefon 09662 1529

Schloßgasse 1
92249 Vilseck

Bitte Termin vereinbaren!

Das Kriegerdenkmal auf dem Kirchplatz trägt die Namen von 264 Gefallenen und Vermissten aus drei Kriegen.

Bild: rha



Gläubigen sowie die Vereinskameraden waren begeistert. Doch man fürchtete hohe Kosten aufgrund der beginnenden Inflation. Als Alternativlösungen wurden Tafeln vorgeschlagen, die am Eingang zur Kirche angebracht werden sollten. Dort wäre genügend Platz gewesen und Schutz vor Witterung. Der Pfarrer ließ sogar schon eine Skizze anfertigen.

Bei der Generalversammlung 1922 stimmten allerdings 58 Anwesende für das Denkmal und 8 für die Tafeln in der Kirche. Nun aber stellte sich die Frage, wo das Denkmal aufgestellt werden sollte. Das musste natürlich ein prominenter Platz sein, und darüber gingen die Meinungen stark auseinander. Die Breite Gasse wurde vorgeschlagen, das Dreieck am Bahnhof, der Meixnergarten vor dem Vogelturm und der Marktplatz selbst.

Endlich – ein Platz fürs Denkmal

Das Landbauamt Amberg wurde eingeschaltet und Skizzen wurden angefertigt. Den Marktplatz schloss man aus, „da keine Umgebung vorhanden war, an die sich das Denkmal hätte anschmiegen können“, hieß es. Schließlich kam auch der Kirchplatz ins Gespräch, wofür dann mehrheitlich gestimmt wurde. Sofort wurde ein Antrag an den Kirchenrat gestellt, der keine Einwände erhob und den Platz zur Verfügung stellte. Gleichzeitig beschloss man, die dort sich

befindende Pietà in die Froschau zu versetzen.

Jetzt war die Frage zu klären, aus welchem Material das Denkmal gefertigt werden sollte. Da es heimisches Material sein sollte, schlug man Sandstein aus den Brüchen bei Schönwind vor, der jedoch gegen Witterungseinflüsse nicht resistent genug erschien. Da man für Jahrhunderte plante, fiel die Entscheidung auf Treuchtlinger Muschelkalk. Aufgrund von Kostenvorschlägen erhielt die Vilsecker Firma Xaver Kopf den Auftrag zur Anfertigung.

Doch das Hauptproblem blieb das Geld. Wiederum setzte man auf Haussammlungen in der ganzen Pfarrei und erzielte ein ermutigendes Ergebnis. „Die Kiste wurde geschmissen“, wie Anton Eschenwecker, der sich sehr engagiert für die Sache einsetzte, in einer Versammlung befriedigt feststellte. Im Januar 1923 veranstaltete die Musikkapelle Gnan zusammen mit dem Liederkranz noch ein Wohltätigkeitskonzert. 33.000 Mark kamen dabei für die Denkmalkasse zusammen. Den Restbetrag von 42.000 Mark spendeten die Vereinsmitglieder.

Echt praktisch, so ein Fixpreis

Trotz der galoppierenden Geldentwertung vereinbarte man einen Festpreis. Nachzahlungen wurden ausgeschlossen. Die Fir-

ma Xaver Kopf erhielt 500.880 Mark. Gestaltet wurde das Denkmal mit der Patrona Bavaria von Baurat Sand. Es war geschafft!

Was lange währte, wurde endlich gut. Am 21. Mai 1923 konnte das Denkmal zur Erinnerung an die toten Kriegshelden feierlich eingeweiht werden. Stolz beendet Thomas Kederer seine Aufzeichnungen mit den

Worten: „Das Werk lobt den Meister!“ Und eine Bitte fügt er noch an: „Bayerns Schutzfrau, benedeite, schirm das Land, das Dir geweihte!“ Das Denkmal, das ursprünglich für die Gefallenen des Krieges 1870/71 geplant war, trägt heute die Namen von 264 Gefallenen und Vermissten aus drei Kriegen. Wollen wir hoffen und beten, dass keine weiteren dazukommen. (Heinrich Deinzer)

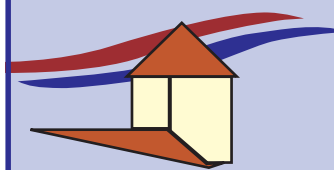
A Metallbau & Spenglerei
Amann
GmbH

Froschau 18
92249 Vilseck

Tel.: 09662/6527
Fax: 09662/40349

E-Mail: Metallbau-Spenglerei-Amann@t-online.de

Ihr Spezialist in Sachen Fleisch- und Wurstwaren



- Beste Rohstoffe aus eigener Schlachtung und ständig geprüft
- Handwerkliches Können und Wissen, gepaart mit modernster Technik
- Tägliche Produktion nach traditionellen Rezepten
- Täglich wechselnde Mittagsgesichte
- Qualitativ hochwertige Produkte aus unserer Region

Metzgerei
Eschenwecker

Genießen mit gutem Gewissen

Grabenstraße 21 • 92249 Vilseck

Erinnerungen an die „Watschnkirwa“

Atzmansricht kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, geprägt von einer lebhaften Wirtschaus- und Kirchweihkultur. Die Gastwirtschaften Fenk und Siegert prägten den Ort über Generationen hinweg.

Atzmansricht. (mma) Die Rodung eines „Azmann“ tritt als „Atzmannreut“ 1188 erstmals in das Licht der Geschichte. Als Bestandteil des Amtes Vilseck dürfte das Dorf 1016 oder 1017 zum Bistum Bamberg gekommen sein. Doch diese Zugehörigkeit und die Eigenschaft als Filiale der „gegnerischen“ pfälzischen Pfarrei Sankt



Das Atzmansrichter Gasthaus Fenk aus der Vogelperspektive.

Bild: Archiv Familie Fenk




**Fachzahnarztpraxis für Kieferorthopädie
im Fröschau Einkaufszentrum
in Sulzbach-Rosenberg**

Moderne Kieferorthopädie für Erwachsene und Kinder

Fröschau 38
92237 Sulzbach-Rosenberg

praxis@meier-kfo.de
www.meier-kfo.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.30 Uhr

Telefon: 09661 877 45 45

Wir freuen uns auf Euch!

Martin von Gebenbach war weit über die Reformationszeit hinaus Anlass zu wiederholten Streitigkeiten.

Zwei Gasthäuser hatte das kleine Dorf: die Wirtschaft von Josef Fenk, in der Hausnummer 13, gleich neben der Kirche. Beim großen Brand 1845 blieb sowohl die Kirche als auch die Gastwirtschaft Fenk verschont. Das zweite Gasthaus war das „Weiße Roß“ der Familie Siegert, wo jener verheerende Brand entstanden sein soll.

Das Gasthaus „Weißes Ross“ der Familie Siegert

Aus der Gebenbacher Chronik von Dr. Heribert Batzl erfahren wir, dass dieses Anwesen als „Der Wirt“ bei der Hausnummer 16 registriert ist. 1565 ist Hans Sigler als Besitzer einge-



Juliane und Hans Georg Siegert.

Bild: Archiv Familie Zöllner



Bestattungen
Müller & Schießler

**Hirschau • Georg-Schiffer-Straße 4
24 Std. ☎ 09622 – 704 330 5**

**Kugelplatz 7 • Sulzbach-Rosenberg
24 Std. ☎ 09661 – 813 624 0**

**Amberg und im gesamten Landkreis
24 Std. ☎ 09621 – 650 992 5**

www.ms-bestattungen.de • Mit eigenem Gedenkportal für Verstorbene

tragen. Die reale Bierschenkegerechtigkeit für die „unbedeutende Dorfschenke“ hatte 1812 die Gemeinde. Trotz einer Beschwerde von 1821 darf dort eine Tanzveranstaltung und auch das „Auskothen oder Gästeberbergen“ erfolgen. Die Besitzer wechselten, die Schenke blieb.

Der große Dorfbrand von 1845 soll im beziehungsweise am Haus des damaligen Wirts ausgebrochen sein. Ein auswärtiger Schweinehändler sah spät nachts noch mit einer brennen-

den Kerze nach seinen Ferkeln und entfachte damit ein Feuer, welches nahezu das ganze Dorf vernichtete.

Von der Familie Lederer wird das Wirtshaus, wie viele andere Gebäude, wieder aufgebaut, aber nun am Dorfrand. Auch Anna Siegert, Schwiegertochter von Juliane und Hans-Georg Siegert und Witwe von Johann Siegert, eine geborene Meiller aus Saltendorf, führt ab 1959 jene Gastwirtschaft allein fort. Sie baut 1976 ein neues Haus und gibt 1982 die Gastwirtschaft ganz auf.

Eine besondere Kirchweih

Höhepunkt des Jahres war und ist alljährlich die Kirchweih am letzten Sonntag im Oktober, um den 31.10. herum, dem Fest des Kirchenpatrons St. Wolfgang, welche stets gebührend gefeiert wurde und wird. Allerdings bedurfte es dazu bereits um 1559 eines eigenen „Kirchweihschutzes“, da der Ort zum Bistum Bamberg gehörte. 1615 musste dafür der Landrichter von Amberg bis zum Sonnenuntergang Reiter nach Atzmansricht abstellen. Die Bürger hatten dafür 30 Kreuzer zu bezahlen.

Das kaum zwei Kilometer entfernte Gebenbach aber war bereits im Bistum Regensburg gelegen. Man sah es nämlich gar nicht gern, wenn Gebenbacher oder gar Hirschauer nach Atzmansricht pilgerten und auch noch am Wolfgangstag dort „opferten“. 1615 wird dies sogar öffentlich beanstandet und ein Unterlassen gewünscht.

Warum wohl hat die Feier dieses Patrozinium den Beinamen „Watschnkirwa“ bekommen? Denn nicht nur für diese Kirchweih galt: „A Kirwa, aaf dera niat grafft wird, is koi g'scheide Kirwa.“ Regelmäßig sollen Burschen aus umliegenden Dörfern, und nicht nur aus Gebenbach oder Burgstall, „extra zum Raffa“ gekommen sein.

Anne Zöller, die Ziehtochter von Anna Siegert, erinnert sich, dass sich ihre Mutter manchmal nicht anders helfen konnte, als dann das Licht auszuschalten, um Menschen und Mobiliar zu schonen. Auch Wasser soll vereinzelt zum Einsatz gekommen sein, um die Raufenden zu tren-



Wir blicken zurück auf die Wirtshausgeschichte von Atzmansricht.

Bild: mma

nen. Es ging schon richtig „hoch her“, damals bei der Kirchweih. Da war, wie selbstverständlich, auch die halbe Verwandtschaft zum Vorbereiten und während der vier Tage der Kirchweih von Freitag bis Montag gefragt. Der Vater von Anne Zöller, Metzger und Wirt in Pertolzhofen, kam dann eigens, um zu schlachten. Mit dem Zug musste er erst nach Amberg und mit der Lokalbahn nach Gebenbach, wo er gerne zur Zwischenstation im Gasthof Friedl einkehrte.

Einmal traf er dort auf den „Schousta Kou'1“ aus Atzmansricht und fragte ihn, ob er ein Fahrzeug dabei habe; dieser bejahte, um ihn dann lachend zu seinem Fahrrad zu führen. Als die beiden das Dorf erreichten, behauptete der Wirtsluck, er wisse schon, wo der „Schousta“ wohne, und begleite ihn noch heim.

Dieser machte sich einen schlitzohrigen Spaß daraus, ihn ins falsche Anwesen zum Hansdorner marschieren zu lassen, wo dieser lautstark und wiederholt zu den nachtdunklen Fenstern hinaufrief: „Schoustakou'le, mach aaf, Schoustakou'le, mach aaf!“. Ob sie wegen der nächtlichen Ruhestörung Ärger bekamen, ist nicht überliefert.

Nach dem Schlachten war das Kirchweihangebot an Essen enorm. Es reichte von Leberkäs über Gans- und Schweinebra-

ten, Karpfen, Bratwürste und Sulzen bis hin zu Hunderten von Kücheln. Auch gab es dann Bier vom Fass und viele Gäste aus dem nahen und weiteren Umland kamen gerne ins Dorf.

Der Saal beim Siegert

Im ersten Stock des Siegert'schen Gasthauses befand sich zudem ein einfacher Saal mit einem Bretterboden und weißten Wänden. Während des Jahres war er der ideale Boden zum Wäschetrocknen, aber an der Kirchweih oder zu Hochzeiten spielten dort bis in die 1960er hinein Jahre Musikanten zum Tanz auf. Auch „fahrendes Volk“ gab dort schon mal eine Theatervorstellung, die als seltene Abwechslung gerne besucht wurde.

Anne Zöller erinnert sich auch noch gut daran, dass während

der Woche die Wirtstube grundsätzlich in die Küche verlegt wurde.

In der Küch' und in der Stub'n

Meistens waren es an die zehn Männer, die sich dort trafen, da es ja keine Fernseher und Getränkedepots gab. Auf der Eckbank und den Stühlen, welche man bei Bedarf auch noch aus der größeren Wirtstube holen konnte, wurde dann manches Tagesgeschehen diskutiert, viel Karten gespielt, aber auch gerne gesungen. Wenn einer der Beteiligten „auf's Häusl“ musste, sprang dann oft die Wirtin selbst als „Brunzkatterin“ ein; ihre Tochter allerdings sollte, laut ihrer „Empfehlung“ besser nie Kartenspielen lernen.

Fortsetzung in der nächsten Turmblick-Ausgabe



GARCIA
Insektenschutzsysteme

IHR LOKALER ANSPRECHPARTNER FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Alles aus einer Hand

10% AUF ALLE SYSTEME FÜR FENSTER, TÜREN & KELLERSCHÄCHTE

10 Jahre

Fliegengitter
aus eigener Fertigung



www.garcia-insektenschutzsysteme.de

www.fliegengitter-oberpfalz.de

 Am Fischweg 26, 92256 Hahnbach

 09621/2 39 37, 0175 240 76 82



geistliches Lied (USA)	franz. Stadt an der Loire	schwarzer, metallisch glänzender Singvogel	in Fältchen gelegtes Gewebe	hawaiianischer Gruß	Kettenring	Opernsängerin: ... Netrebko	Schiffszubehör	Laubbaum	Idol, Kultfigur	früherer Lanzenreiter	norddeutsch für Ried, Schiff	auf den Beinegelenken kauern	
			10		augenblickliche Stimmung				einen Heilurlaub machen	8			
TV-, Radiosender (Abk.)				Göttervater der altnord. Sage			ein Lateinamerikaner					Beistand	
Eier von Wasser-tieren					männlicher Nachkomme			6	Verbundenheit, Vertrautheit				
				Oper von Verdi			Herrscherin, Monarchin						
Gedichtzeile		kleine Abhandlung							Handwärmer	politischer Fanatiker		Hoheitszeichen, Flagge	
ugs. für nein											11		
	3								Frau Jakobs im A. T.				
Rauchfang, Schornstein	chines. Ehrenbezeichnung		Nagetier						Fischfett		europäisches Gebirge		
Gebirgsmulde													
									englisches Bier				
span. Maler (Francisco de)		mittelasiat. Fürstentitel							Ringel-, Saugwurm	Staat in Westafrika		weiches Sedimentgestein	
Teil des Bühnenstücks													
	2								med. Fachgebiet (Abk.)	5			
Stille	englisch: eins		griechischer Buchstabe						Gewürz-, Heilpflanze		Fluss zur Donau		
Bereich, Distrikt		Schnell!; Ab!							Sportskanone (ugs.)				
									männliches Haustier	altägyptischer Gott		Creme, Salbe	
Halbinsel der Danziger Bucht	schändlich, niederträchtig		Südafrikanerin	Hochruf	deutsche Popsängerin	Gnom; Knirps	Trinkgefäß, Römer	1	hastig; dringend	Roman von Émile Zola	Stückmaß (12 Dutzend)	geflochtener Behälter	
													Sitzbereich im Theater
Fleischgericht, Schweins-haxe		Großmutter		Blutgefäß					Affe, Weißhandgibbon		Vorname Eulenspiegels		7
ab einem Zeitpunkt						Nashorn							9
US-Bürger (ugs.)				Rinderfett					luftförmiger Stoff		lettsche Hauptstadt		
britische Insel												ältester Sohn Noahs	

STANDECKER FENSTERBAU

- Fenster
- Haustüren
- Wintergarten
- Terrassendach
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Einbruchschutz
- Denkmalpflege

Herstellung • Lieferung • Montage ► alles aus einer Hand!
...aus der Region und nachhaltig!

Birkenweg 6 92256 Hahnbach **09664 - 953960** info@standecker.com www.standecker.com

TURMGESPENST

Allerorten Feste und Freude erleben

Hallo, ihr alle da draußen im Turmblick-Land, der Juni ist für mich jedes Jahr ein ganz besonderer Monat. Dann beginnt der Sommer, es scheint die Sonne länger auf die Dächer von Vilseck und rund um meinen Turm reihen sich monatelang die schönsten Feste aneinander.



Besonders gerne beobachte ich die fröhlichen Feiern auf den Plätzen und in den Gassen, wenn Musik erklingt und bunte Lichter die Abende erhellen.

Die Menschen kommen zusammen, lachen, tanzen ein wenig und genießen die ersten warmen Nächte des Sommers. Am meisten freue ich mich über die kleinen Dorf-, Stadt- und Vereinsfeste und

Musik, Lachen und Tanz allerorten – das gefällt dem Turmgespensst.

Archivbild: sak

die Kirwa-Feiern überall im Umland. Ich sehe jetzt im beginnenden Sommer Familien mit Picknickdecken, ältere Herrschaften, die gemütlich beisammensitzen, und Jugendliche, die voller Energie durch die Straßen ziehen.

Auch die feierlichen Anlässe finde ich wunderbar: Blasmusik-Klänge ziehen bis hoch zu

mir in den Turm, und oft wird bis spät in den Abend hinein gefeiert. Besonders gern schaue ich den Kindern zu. Ihre staunenden Augen, wenn sie an Ständen vorbeigehen oder zum ersten Mal ein Karussell fahren, bringen selbst mir als altem Gespensst ein warmes Gefühl. Aber auch die Helferinnen und Helfer, die mit viel Herzblut alles vorbereiten,

beobachte ich bewundernd. Sie machen diese Feste erst möglich. So vergeht der Sommer mit einem Fest nach dem anderen, und ich genieße jeden Augenblick aus sicherer Höhe – dankbar dafür, Teil dieses bunten Treibens sein zu dürfen.

Euer Turmgespensst Bartholomäus

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

JUNI 2026

06. Juni	Sa	Rosen-Apotheke Im Kaufland, Amberg
07. Juni	So	Email Apotheke, Amberg
08. Juni	Mo	Sonnen-Apotheke, Amberg
09. Juni	Di	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
10. Juni	Mi	St.-Georg-Apotheke, Amberg
11. Juni	Do	Rosen Apotheke, Amberg
12. Juni	Fr	MariPlus-Apotheke, Amberg
13. Juni	Sa	Daig-Apotheke, Amberg
14. Juni	So	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
15. Juni	Mo	Apotheke Auf der Wart, Amberg
16. Juni	Di	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
17. Juni	Mi	Altstadt-Apotheke, Amberg
18. Juni	Do	Malteser Apotheke, Amberg
19. Juni	Fr	Bahnhof-Apotheke, Amberg
20. Juni	Sa	Marien-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
21. Juni	So	St.-Georg-Apotheke, Amberg
22. Juni	Mo	St. Michael-Apotheke, Amberg
23. Juni	Di	St. Anna Apotheke, Hahnbach
24. Juni	Mi	St. Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg

25. Juni	Do	Apotheke in der Fröschau, Sulzbach-Rosenberg
26. Juni	Fr	Hofgarten-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
27. Juni	Sa	Sonnen-Apotheke, Amberg
28. Juni	So	Malteser Apotheke, Amberg
29. Juni	Mo	St. Leonhard-Apotheke, Vilseck
30. Juni	Di	Email Apotheke, Amberg

JULI 2026

01. Juli	Mi	MariPlus-Apotheke, Amberg
02. Juli	Do	Krötensee-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
03. Juli	Fr	Apotheke Am Apothekereck, Hirschau
04. Juli	Sa	St. Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
05. Juli	So	Amann'sche-Apotheke, Amberg
06. Juli	Mo	Bahnhof-Apotheke, Amberg
07. Juli	Di	Hofgarten-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
08. Juli	Mi	Altstadt-Apotheke, Amberg
09. Juli	Do	Apotheke Am Apothekereck, Hirschau
10. Juli	Fr	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
11. Juli	Sa	Apotheke St. Marien, Amberg
12. Juli	So	Apotheke in der Fröschau, Sulzbach-Rosenberg

13. Juli	Mo	Daig-Apotheke, Amberg
14. Juli	Di	Marien-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
15. Juli	Mi	Sonnen-Apotheke, Amberg
16. Juli	Do	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
17. Juli	Fr	Altstadt-Apotheke, Amberg
18. Juli	Sa	St. Leonhard-Apotheke, Vilseck
19. Juli	So	MariPlus-Apotheke, Amberg
20. Juli	Mo	St.-Georg-Apotheke, Amberg
21. Juli	Di	Rosen Apotheke, Amberg
22. Juli	Mi	Apotheke Auf der Wart, Amberg
23. Juli	Do	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
24. Juli	Fr	St. Michael-Apotheke, Amberg
25. Juli	Sa	Bahnhof-Apotheke, Amberg
26. Juli	So	Hofgarten-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
27. Juli	Mo	Amann'sche-Apotheke, Amberg
28. Juli	Di	Malteser Apotheke, Amberg
29. Juli	Mi	St. Michael-Apotheke, Amberg
30. Juli	Do	St. Anna Apotheke, Hahnbach
31. Juli	Fr	Rosen-Apotheke Im Kaufland, Amberg

Angaben ohne Gewähr

Mehr Lebensqualität im Alter

Wer Menschen mit Demenz im Alltag unterstützen möchte, kann sich unkompliziert engagieren: Der Verein zur Förderung der Seelischen Gesundheit im Alter (SEGA e. V.) bietet Kurse für Alltags- und Pflegebegleiter an.

Sulzbach-Rosenberg. (exb) Damit eröffnen sich neue Wege für ehrenamtliches Engagement – und für Entlastung pflegender Angehöriger.

Die Menschen, die heuer im Februar beim viertägigen Online-Kurs zum Alltags- und Pflegebegleiter nach § 45a SGB XI dabei waren, hatten sich bereits für das Engagement entschieden: Mit ihrer Qualifikation können Interessierte nach der Schulung in einem ehrenamtlichen Helferkreis tätig werden – beispielsweise bei SEGA e. V. oder der AOVE GmbH.

Die Unterstützung kommt Menschen ab Pflegegrad 1 zugute

und wird über den Entlastungsbetrag mit der Pflegekasse abgerechnet.

Was ist ein Helferkreis?

Ein Helferkreis besteht aus geschulten, ehrenamtlichen Helfern, die Menschen mit Demenz stundenweise im eigenen Zuhause betreuen. Dabei stehen die individuellen Vorlieben der Betroffenen im Mittelpunkt.

Zeit und Dauer der Einsätze werden entsprechend der Wünsche aller Beteiligten abgesprochen: Ob Gespräche, gemeinsame Aktivitäten oder einfach „da sein“ – die Besuche sind flexibel und orientieren sich an den jeweiligen individuellen Bedürfnissen. Ziel ist es, pflegende Familien zu entlasten und den Betroffenen eine aktive Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Was kann ich ganz praktisch tun?

Das sind typische Aufgaben eines ehrenamtlichen Helfers:

- › Bewegungsförderung durch



Gespräche, Begleitung und „einfach da sein“: Die Helfer besuchen die Senioren nach Absprache in daheim.

Bild: exb/Sabine van Erp/Pixabay

Ihr zuverlässiger, preiswerter Partner rund ums Holz und Dach

seit 1904 

HOLZBAU KARL KOHL

KALCHSREUTH GmbH & Co. KG
ZIMMEREI – DACHEINDECKUNGEN
TREPPEN – TROCKENBAU

Kalchsreuth 13 – 92265 Edelsfeld – Telefon 09662/6420
 www.holzbau-karl-kohl.de info@holzbau-karl-kohl.de

ELEKTRO BÄR



- Elektro-Installation und Heizungsbau
- Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen



Wir planen u. installieren mit Ihnen für Sie alles mit Strom

Elektro Eduard Bär
 Raiffeisenstraße 3
 D-92265 Edelsfeld
 Tel.: (0 96 65) 15 25
 Fax: (0 96 65) 86 76
 E-Mail: eduard.baer@t-online.de



Spaziergänge, Einkäufe oder Arztbesuche

- › Förderung individueller Interessen und Fähigkeiten
- › Biografische Gespräche über verschiedene Lebensphasen
- › Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen (zum Beispiel Theater/Kino etc.) oder zu Gottesdiensten
- › „Einfach da sein“ für die Betroffenen und deren Angehörige

So läuft es ab:

- › Interessierte nehmen Kontakt zu einem Helferkreis auf
- › Nach einem Erstgespräch melden sie sich zu einem der regelmäßig stattfindenden Fortbildungskurse an, sofern sie nicht bereits beruflich aus der Hauswirtschaft oder der Pflege kommen.

- › Wenn die „Chemie“ auf beiden Seiten stimmt, besuchen die Helfer Betroffene im häuslichen Umfeld.

Die Abrechnung mit der Kasse erledigt der Träger des Helferkreises. Und die Helfer erhalten eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung.

Online-Kurse finden etwa dreimal jährlich statt. Die nächsten Schulung läuft an folgenden Terminen: Montag, 29.06.2026 (8 bis ca. 14.30 Uhr, Montag, 06.07.2026 (8 bis ca. 15 Uhr), Dienstag, 07.07.2026 (8 bis ca. 15 Uhr) sowie am Freitag, 10.07.2026 (8 bis ca. 14.30 Uhr).

Interessierte können sich unter Telefon 0 96 61/30 48 61-6, per Mail an service@sega-ev.de oder direkt über die Homepage www.sega-ev.de informieren und anmelden.

Fünf Jahre gelebte Solidarität

Seit dem Start im Jahr 2019 ist die Nachbarschaftshilfe Edelsfeld zu einer festen Institution in der Gemeinde geworden. Das zeigt allein schon ein Blick auf die Zahlen.

Edelsfeld. (wfe) Mit über 4000 gefahrenen Kilometern in den letzten zwei Jahren und einem starken Team aus 16 Ehrenamtlichen beweist das Projekt, wie wichtig der Zusammenhalt im ländlichen Raum ist.

Hilfe dort, wo sie gebraucht wird

Es war der 1. Juni 2019, als die Nachbarschaftshilfe Edelsfeld startete. Sie will als „soziale Feuerwehr“ möglichst flexibel und unbürokratisch, mit Herz und Verstand, aber vor allem generationsübergreifend anpacken und dort beistehen, wo dringende Hilfe und Unterstützung gebraucht wird.

Die Nachbarschaftshilfe Edelsfeld will ein soziales Netz und Hilfswerk schaffen, wenn bestehende Familien- und Nachbarschaftsstrukturen nicht mehr ausreichen. Was einst mit staatlicher Förderung begann, ist heute ein fester Bestandteil des Gemeindelebens, getragen von ehrenamtlichem Engagement und kommunaler Unterstützung.

Vom Förderprojekt zur festen Gemeindeeinrichtung

In der Anfangsphase wurde das Projekt über die Förderrichtlinie „Selbstbestimmt Leben im Alter – SeLA“ mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) unterstützt. Diese zweijährige Anschubfinanzierung ermöglichte wichtige Grundanschaffungen: von der Ausstattung mit einem Diensthandy über die notwendige Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Absicherung der Helfer durch Unfall- und Haftpflichtversicherungen.

Nach dem Auslaufen der Förderung übernahm die Gemeinde Edelsfeld die Trägerschaft und sichert seitdem den Fortbe-

Fragen Sie einfach an! ... wenn Sie Hilfe brauchen oder anbieten wollen.

Nachbarschaftshilfe Edelsfeld

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter folgender Telefonnummer:

- Günter Wendler Tel. 0151/17238466
- Hans Klann Tel. 0151/17238466
- Werner Renner Tel. 0151/17238466

Mehr Infos unter: www.nachbarschaftshilfe-as.de

DAS PROJEKT NACHBARSCHAFTSHILFE IHRER GEMEINDE

Die Koordinatoren vermitteln zwischen dem Helfer-Team und den Menschen, die Unterstützung benötigen. Bild: exb

stand dieses wertvollen Netzwerks.

Ein starkes Team im Hintergrund

Hinter den Kulissen sorgen drei erfahrene Koordinatoren dafür, dass Hilfe genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Hans Klann, Werner Renner und Günter Wendler bilden die Schaltzentrale der Nachbarschaftshilfe. Sie koordinieren das Netzwerk aus derzeit 16 aktiven Helfern, die bereitstehen, wenn Not am Mann ist.

Die Eckpfeiler ihres Dienstes sind Professionalität und Vertrauen: Alle Helfer arbeiten ehrenamtlich und unterliegen einer strengen Schweigepflicht. Für ihren Einsatz erhalten sie lediglich eine geringe Fahrtkostenentschädigung von 0,30 Euro pro Kilometer. Ansonsten sind die Leistungen kostenlos.

Mobilität und Alltagshilfe: Die Einsatzbereiche

Das Spektrum der Hilfsleistungen ist breit gefächert. Im Fokus stehen dabei vor allem die Fahrdienste. Die Zahlen der letzten Jahre verdeutlichen den hohen Bedarf: Im Jahr 2024 legten die Helfer insgesamt 2416 Kilometer zurück. Im Jahr 2025 wurden 1608 Kilometer für die Bürger der Gemeinde gefahren.

Diese Fahrten führen meist zu Ärzten, Physiotherapeuten oder Apotheken.

Doch die Hilfe endet nicht an der Autotür. Die Ehrenamtlichen unterstützen auch bei Behörden-gängen und Einkäufen oder bieten Begleitung an – zum Beispiel zum Gottesdienst oder Friedhofsbesuch.. Auch unterstützen sie bei kleineren Tätigkeiten im Haushalt oder Garten und bei der Kinderbetreuung in Engpässen. Auch die Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit ist möglich. Ob es das Rasenmähen ist, das im Alter schwerfällt, oder die Begleitung zu einem wichtigen Termin – die Nachbarschaftshilfe

schließt die Lücken, wo familiäre Netzwerke fehlen.

Kontakt und Erreichbarkeit

Die Nachbarschaftshilfe Edelsfeld ist ein offenes Angebot für alle Bürger. Wer Unterstützung benötigt oder sich selbst engagieren möchte, kann die Koordinatoren unkompliziert erreichen. Kontakttelefon: 01 51/ 17 23 84-66, Koordinatoren: Hans Klann, Werner Renner, Günter Wendler Mit ihrem unermüdlichen Einsatz leisten die 16 Freiwilligen weit mehr als nur praktische Hilfe: Sie schenken ihren Mitbürgern Sicherheit, Mobilität und das gute Gefühl, in Edelsfeld nicht allein zu sein.

BÄR METALLBAU SCHLOSSEREI

Treppenbau • Fenstergitter
Balkongeländer • Tore
Arbeiten in Eisen u. Edelstahl

Jetzt auch: Pulverbeschichtung

92265 Edelsfeld-Riglashof 14, Telefon 09664/17 88, Fax 83 83

Fünf Anwesen, zwei Kapellen

Die evangelische St.-Johannis-Kapelle in Breitenstein ist ein einzigartiges Kuriosum, das zur Kirchengemeinde Eschenfelden gehört. Zweimal jährlich locken Freiluftgottesdienste zahlreiche Besucher an.

Breitenstein. (hdk) Unterhalb der ehemaligen Burg Breitenstein steht am Waldeingang eine kleine Feldkapelle, die evangelische St.-Johannis-Kapelle. Dieses kleine Gotteshaus gehört seit eh und je zur evangelischen Kirchengemeinde Eschenfelden – die Breitensteiner selbst jedoch gehören zur Kirchengemeinde Königstein. Das ist ein Kuriosum.

Das Kirchlein blieb

Auch nachdem die Ortschaften Breitenstein und Namsreuth nach Königstein gefarrt wurden, blieb dieses Kirchlein immer eine Filiale von Eschenfelden. In der Pfarrchronik wird berichtet, dass der Pfarrer von Eschenfelden früher zum Breitenstein eine Stunde durch „taunasses Gras“ laufen musste.

Das Dorf Breitenstein zählt nur fünf Anwesen, besitzt aber zwei Kapellen: Einmal die katholische Burgkapelle und zum anderen die evangelische Johanniskapelle. Das ist wahrscheinlich die höchste Kirchendichte eines Dorfes weit und breit.

Das jetzige Kirchlein wurde anstelle einer alten verfallenen Ka-



Auf Bierbänken, Decken oder ihren eigenen Klappstühlen sitzend feiern die Gläubigen Gottesdienst.

Bild: hdk

pelle gebaut. Die Sprengungen in einem nahen Steinbruch beschädigten die Vorgängerkirche so stark, dass sie einzufallen drohte. Daher baute die Kirchengemeinde Eschenfelden ganz in der Nähe eine neue Kapelle. Die Baukosten von 800 Mark übernahm die evangelische Kapellenstiftung Breitenstein.

Spartanische Ausstattung

In der Kapelle befindet sich lediglich ein Altar mit einem Bild von der Kreuzigung Christi. Dieser wurde 1895 vom Fernmelde-Ingenieur Johann Georg Beringer, einem ehemaligen Königsteiner, gestiftet. Zwei biblische Heiligenfiguren zu beiden Seiten des Altars kamen erst später dazu: Johannes der Täufer trägt ein Lamm, der Erzen-



Die kleine Johanniskapelle von innen.

Bild: hdk

gel Michael eine Waage. Der Erzengel Michael soll dabei an die ehemalige Michaeliskapelle in Namsreuth erinnern, die im Dreißigjährigen Krieg eingegangen war. Vor 40 Jahren wurde ein eisernes Gitter am Eingang angebracht, damit die Kapelle im Sommer geöffnet bleiben kann. Auch das Kanzelgitter wurde erneuert.

Früher befand sich in der Nähe ein steinernes Türmchen mit zwei Glocken. Diese beiden Glocken zogen bei Gewitter die Blitze regelrecht an. Da der Turm gleich neben dem benachbarten Haus und dem Stadel stand, waren die Bewohner sehr um ihre Sicherheit besorgt. Als die Königsteiner im Jahr 1927 ihre eigene Johanniskapelle bauten, nahmen sie die Glo-

cken einfach mit und setzten sie auf das Glockentürmchen ihrer neuen Johanniskapelle auf dem Kühberg.

Die steinerne Außenkanzel

Die Breitensteiner erhielten aber dennoch eine neue Glocke, die sich nun in einem kreuzförmigen Fenster im Giebel befindet. Eine Besonderheit der Kapelle ist die steinerne Außenkanzel, auf der der Pfarrer seine Predigt hält.

Zweimal im Jahr feierte die evangelische Kirchengemeinde hier ihre Freiluftgottesdienste: an Christi Himmelfahrt und am Sonntag nach Johanni. Dabei werden Bierzeltbänke auf die Wiese gestellt, um den Gläubigen eine Sitzgelegenheit zu bieten. Viele bringen auch eine Decke oder ihren eigenen Klappstuhl mit, um sich hinzusetzen. Meist schloss sich ein Weißwurst-Frühschoppen an.

Bis 1958 wurde exakt am Johannistag (24. Juni) morgens Gottesdienst gefeiert. Erst gingen die Kinder in die Schule, dann marschierten sie mit dem Lehrer und dem Pfarrer zum Breitenstein, wo Gottesdienst gefeiert wurde.

Die Sache mit den Kirschen

Die Schulbuben nahmen zum Sammeln aus der Kirche die Klingelbeutel mit. Selbige wurden aber auch von ihnen zweckentfremdet, weil sie diese zum Kirschenpflücken benutzten. Natürlich nur dann, wenn es der Pfarrer nicht sah.

Nach 1958 wurde die Johannistagefeier auf den darauffolgenden Sonntag verlegt. Da es früher keinen Posaunenchor gab, begleiteten die Königsteiner und Eschenfeldener Musikanten die Choräle bei den Freiluftgottesdiensten. Heute spielen die beiden Posaunenchöre Eschenfelden-Königstein gemeinsam.

Vor der Kapelle wurden schon mehrere Taufen und eine Hochzeit gefeiert, sowie eine junge Lektorin zu ihrem Dienst eingeseget.

MÜLLER

Eschenfelden
09665/950 10

Öffnungszeiten Tankstelle:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr

Tankautomat außerhalb
der Öffnungszeiten

Volkswagen Service








Stille Täler, sanfte Hügel, schöne Kirchen

Die Kürmreuther Kirche wurde zur „Simultankirche des Jahres 2026“ gekürt. Im Rahmen einer Radltour auf dem Simultankirchenradweg kommen wir auch hier vorbei.

Kürmreuth. (hdk) Das Gotteshaus ist nach dem heiligen Laurentius benannt, der in der Oberpfalz ein seltener Kirchenpatron ist. Sie steht an der höchsten Stelle Kürmreuths und geht auf eine mittelalterliche Burgkapelle zurück.

Die Kirche gehörte zu einer Anlage, die zeitweise sogar aus drei Schlössern bestand. Besonders auffällig an der Kirche ist ihr niedriger Turm. Ursprünglich handelte es sich um einen Zwiebelturm, der acht Meter höher war als der jetzige. Durch Blitzschlag brannte allerdings der ursprüngliche Turm nieder und man einigte sich darauf, ihn nur mehr teilweise aufzubauen.

Sieben Kirchen kennenlernen

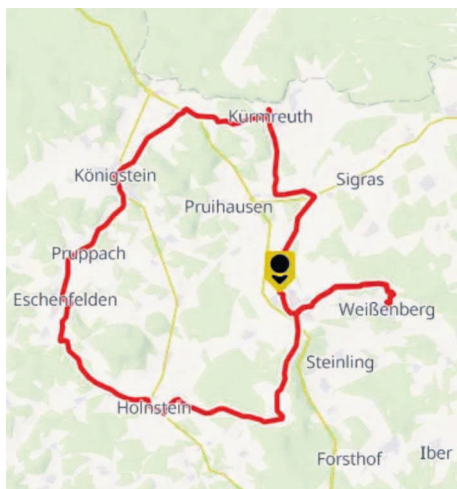
Durch Kürmreuth verläuft die Route 3 des Simultankirchenradweges. Gleich sieben Simultankirchen finden Radler entlang dieser Route: Drei Kirchen werden heute noch immer als Simultankirchen gemeinsam genutzt: St.-Josef in Niederärndt, St.-Laurentius in Kürmreuth und die Corpus-Christi-Kirche in Eschenfelden. Drei Kirchen – St.-Georg in Königstein, St.-Stephanus in Edelsfeld und St.-Veit in Weißenberg – sind ehemalige, jetzt evangelische Got-



Das Innere der Kürmreuther Kirche ist mehr als nur einen kurzen Blick wert. Bild: hdk



Besonders auffällig an der Kirche in Kürmreuth ist ihr niedriger Turm. Bild: hdk



Rund drei Stunden Fahrzeit nimmt die Route Nr. 3 zu den Simultankirchen in Anspruch. Bild: hdk

teshäuser. Die Schlosskapelle St.-Katharina in Holnstein ist eine Ausnahme, da sie sich im Privatbesitz befindet.

Und so verläuft der Weg

Die Tour 3 ist 23 Kilometer lang, für die etwa drei Stunden mit dem Fahrrad benötigt werden. Macht man noch einen Abstecher nach Weißenberg, sind es noch einmal neun Kilometer mehr.

Stille Täler und sanfte Hügel – eine verträumte Landschaft und einige wunderschöne alte Simultankirchen mit so manch kurioser Geschichte erwarten den Radfahrer. Im gotischen Chorraum von St.-Stephanus in Edelsfeld etwa ist ein berührendes Zeugnis der Liebe zu entdecken: Dort befindet sich der Grabstein der jungen Maria Paulina Knorr von Rosenroth auf Großalbershof. Ihr Witwer ließ auf den Grabstein schrei-

In der St.-Georg-Kirche in Königstein lohnt sich ein Blick in Richtung der schön bemalten Emporen. Außerdem finden Besucher dort die Grabplatte von Ritter Balthasar von Breitenstein, der im 16. Jahrhundert Schloss Königstein bewohnte.

Bei genauem Hinsehen entdeckt man, dass die Rüstung unvollständig ist. Zu ihr gehörte ursprünglich eine Schamkapsel, die das edelste Teil des Mannes beim Kampf schützen sollte. Doch die Königsteiner nahmen Anstoß daran, hielten dieses Teil für unsittlich und entfernten es. Mitten im beschaulichen Ort Eschenfelden lädt die wunderschöne Simultankirche Corpus Christi zu einer Rast ein. Einige Kilometer weiter sollten Radler auch die Schlosskapelle St.-Katharina in Holnstein besichtigen – ein kleines Schmuckstück!

Und wer noch Lust auf einen echten „Höhepunkt“ hat, macht einen Abstecher zur Kirche St.-Veit in Weißenberg. Sie liegt malerisch an einem Hang.

Weitere wissenswerte Dinge zur Tour

Mehr Infos zu den Öffnungszeiten der Kirchen erhalten Sie, wenn Sie das Simultankirchen-Symbol auf der Homepage simultankirchenradweg.de in der Karte anklicken.

Eine ausführliche Routenbeschreibung mit QR-Code für einen Actionbound und Kirchenflyer zum Download gibt es ebenfalls auf der Homepage.

bausparen, finanzierungen, versicherung und vermögensbildung. bei uns alles aus einer hand!

Wüstenrot-Regionalverkaufsleiter Dominik Fischer

Bad Bergzaberner Str. 2
92224 Amberg
Telefon 09621 789539-5
Mobil 0151 24043922
dominik.fischer@wuestenrot.de

Jetzt beraten lassen!

wohnen heißt
wüstenrot



Helfen und etwas verdienen

Die Taschengeldbörse vermittelt Jugendliche, die sich etwas dazuverdienen möchten, an Privatpersonen, die Hilfe im Alltag brauchen. Ein einfaches Konzept mit doppeltem Nutzen sorgt für wertvolle Kontakte.

Die Taschengeldbörse ermöglicht es Jugendlichen, ihre Kasse aufzubessern. Bild: wfe

Edelsfeld. (wfe) Ob der Rasen mal wieder zu hoch steht,

die Technik am Computer streikt oder der Wocheneinkauf für die ältere Dame von nebenan zu schwer ist – oft sind es die kleinen Dinge des Alltags, die zur Herausforderung werden. Hier setzt die Taschengeldbörse Amberg und Amberg-Sulzbach an: ein Projekt, das hilfesuchende Privatpersonen mit engagierten Jugendlichen zusammenbringt.

Das Konzept ist so simpel wie effektiv: Senioren, Familien oder Berufstätige, die Unterstützung bei kleineren Arbeiten benötigen, finden über die Börse motivierte Helfer. Gleichzeitig erhalten Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren die Chance, ihr Taschengeld aufzubessern und dabei wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen. Das Spektrum der Tätigkeiten ist vielfältig – im Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten oder Straße kehren; im Haushalt: Einkaufshilfe oder leichte Unterstützung in der Wohnung; digital: Hilfe bei Computer- und Smartphone-Fragen; mit Tieren: Gassi gehen oder Haustiere versorgen.

Faire Bedingungen und Sicherheit

Verlässlichkeit wird großgeschrieben. Die Jugendlichen erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung von mindestens 8,50 Euro pro Stunde. Auch das Thema Sicherheit kommt nicht zu kurz: Die Helfenden sind im Rahmen der (elterlichen) Haftpflichtversicherung für die vereinbarte Zeit abgesichert.

So funktioniert die Anmeldung

Wer seine Arbeitskraft anbieten möchte oder selbst Hilfe im Haus und Garten benötigt, kann sich unkompliziert registrieren. Die Taschengeldbörse fungiert dabei als Vermittler und stellt den Kontakt her. Anmeldebögen für Jugendliche (minderjährig oder volljährig) sowie für Job-Anbieter stehen auf der Homepage des Landkreises zum Download bereit. Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach.

Kontakt und Information

Für die Gemeinden Auerbach, Edelsfeld, Etzelwang, Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Hahnbach, Hirschau, Hirschbach, Königstein, Neukirchen, Schnaittenbach, Sulzbach-Rosenberg, Vilseck und Weigendorf steht folgende Kontakt-nummer zur Verfügung: 0171/ 9 76 07-66, E-Mail: info@taschengeldboerse-as.de

STADTWERKE AMBERG
und das Leben ist schön.

SWA E-CHARGE

WIR BAUEN UND BETREUEN IHRE LADEINFRASTRUKTUR.

WIR MACHEN DAS EINFACH.

MEHR DAZU:

stadtwerke-amberg.de

SPANNENDE FACHVORTRÄGE IM
ENERGIE-KOMPETENZ-ZENTRUM


MARKTPLATZ 10
IN AMBERG